

## **Inspiration durch fremde Einflüsse**

### **Bibliothek & Information International. Bericht über die Arbeit im Jahre 2005**

Auch in 2005 wurde die Arbeit von Bibliothek & Information International durch Projektmittel der Kulturstiftung der Länder und des Auswärtigen Amtes ermöglicht. Dies wird sich in 2006 ändern, wenn die bundesweite Förderung durch die Kulturstiftung der Länder eingestellt wird. Glücklicherweise wird BI-International dann durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in hoffentlich gewohntem Umfang Unterstützung erfahren.

Die ehrenamtliche Arbeit der gewählten oder abgeordneten Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsverbände von Bibliothek & Information Deutschland (BID) war auch im vergangenen Jahr bemüht, Kolleginnen und Kollegen des In- und Auslandes durch vielfältige Programme Inspiration für die tägliche Arbeit zu bieten und dadurch zur Verstärkung des Wissenstransfers und informationsvermittelnder Kompetenzen im internationalen Zusammenhang beizutragen.

Der bereits in 2004 zu beobachtende Trend, dass Fachaufenthalte häufig nur noch eine kurze Abwesenheit vom eigenen Schreibtisch implizieren dürfen, hielt dabei an. Als wichtig erachtet wird jedoch nach wie vor das persönliche Kennenlernen, um langfristig haltbare Partnerschaften und Austauschmöglichkeiten zu begründen. Die überwiegende Dauer der Fachaufenthalte lag bei ein bis zwei Wochen, in Ausnahmefällen und bei komplexen Themenstellungen bei bis zu vier Wochen.

In Deutschland begrüßt werden konnten dazu Kolleginnen und Kollegen aus Armenien, Brasilien, Großbritannien, Irak, Italien, Kanada, Kasachstan, Polen, Südafrika und der Türkei. Ein thematischer Schwerpunkt war auch im vergangenen Jahr nicht auszumachen. Vielmehr ist die Vielfalt der Themen und auch die Vielfalt der Herkunft der ausländischen Gäste interessant. So wurden u.a. Kinder- und Jugendbibliotheken mit ihren Veranstaltungsprogrammen, Online-Services und Multimedia-Projekte in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, Details zur Erwerbung, Katalogisierungsfragen und Information literacy nachgefragt. Die Antragsteller waren häufig ausgewiesene Spezialisten ihres Faches, die deutsche Vorzeigeprojekte kennen lernen wollten oder einfach nur Anregungen für die eigene Arbeit extern suchten. Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern öffentlicher, wissenschaftlicher und Spezialbibliotheken waren auch einige Universitätsdozenten vertreten. Fast immer werden in den Anträgen konkrete Einrichtungen genannt, deren Besuch gewünscht wird. In seltenen Fällen kommen von BI-International weitere Anregungen für zu besuchende Bibliotheken oder Informationseinrichtungen. Glücklicherweise ist die Bereitschaft, ausländische Besucher zu betreuen, bei den meisten deutschen Kolleginnen und Kollegen unverändert hoch, der Wunsch nach englischsprachigen Unterweisungen inzwischen fast überall realisierbar und auch für das spanisch sprachige Ausland kann fast flächen- und themendeckend inzwischen eine Betreuung angeboten werden. Auch von dieser Stelle noch einmal an alle Gastgeberinnen und Gastgeber ein Dankeschön für ihre Unterstützung.

Zahlreiche Anträge scheiterten jedoch an den mangelnden Ressourcen, um die Anreisekosten nach Deutschland begleichen zu können. Hier wird für die Zukunft nach einem Modell zu suchen sein, zumindest für Bewerbungen aus Entwicklungsländern auch Reisekosten mitfinanzieren zu können.

Im Gegenzug besuchten deutsche Kolleginnen und Kollegen Einrichtungen in Brasilien, Chile, Dänemark, Estland, Finnland, Norwegen und den USA. Als häufigstes Reiseziel für deutsche Bibliothekare kristallisierte sich jedoch Singapur heraus, das sowohl von Einzelreisenden als auch einer Gruppe der Sektion 2 des DBV besucht wurde. Eine weitere Unterstützung deutscher Vorhaben durch ausländische Verbände oder Institutionen war auch im

vergangenen Jahr nicht zu beobachten, so dass auch weiterhin mit einem hohen Eigenanteil der Antragsteller gerechnet werden muss. Dabei ist auch die Tendenz zu beobachten, dass diese Auslandsaufenthalte, die ja immer eine Verbindung zum Arbeitsplatz haben sollen, nicht durchgängig durch Leistungen des Arbeitgebers wie finanzieller Zuschuss oder Sonderurlaub unterstützt werden.

Zwei Gruppenstudienreisen türkischer und ukrainischer Kollegen wurden u.a. mit Hilfe der Goethe Institute vor Ort organisiert. So besuchten die türkischen Bibliothekare aus öffentlichen Bibliotheken Einrichtungen in Berlin, Brandenburg, Thüringen und Sachsen. Da in der Türkei die Zuständigkeit für öffentliche Bibliotheken künftig von einer Generaldirektion an die Kommunalverwaltungen übertragen werden soll, erhofften sich die Kolleginnen und Kollegen Erfahrungen zum Umstrukturierungsprozess, der sich in den östlichen Bundesländern nach der Wiedervereinigung in einem Wechsel von einem zentralen zu einem im Westen praktizierten dezentralen System abgespielt hat. Dass die Kolleginnen und Kollegen berichtenswerte Informationen mitgenommen haben, zeigt eine Poster Präsentation zu den Ergebnissen der Reise, die im September auf der Konferenz „Libraries as Gateways to the Information Society“ in Istanbul vorgestellt wurde sowie ein weiterer Artikel in einer türkischen Fachzeitschrift.

Die ukrainischen Bibliothekare hatten ihre Studienreise unter den Titel „Professionalismus und Partnerschaft“ gestellt und interessierten sich ebenfalls für öffentliche Bibliotheken, besonders deren Zusammenarbeit, die Schaffung eines einheitlichen Informationsnetzwerkes für die Gesellschaft, die Methoden der Bibliotheks- und Hochschulkooperation und für Programme im Rahmen der europäischen Integration. Und auch über das Projekt Bibliothek 2007 ließen sich die Kolleginnen und Kollegen in Berlin informieren.

Eine dritte Reisegruppe, Studierende des Instituts für wissenschaftliche Information der Universität Warschau, besuchte im Rahmen der polnisch-deutschen Begegnungen den Fachbereich Informations- und Kommunikationswesen der Fachhochschule Hannover. Sie sollten einen theoretischen Überblick über das deutsche Bibliothekswesen erhalten der durch Besichtigungen bei Firmenbibliotheken, öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel veranschaulicht wurde. Ein weiterer Teil des Programms bestand in einer Diskussionsveranstaltung zu den Bachelor und Master-Studiengängen.

Neben der bereits erwähnten Studienreise der DBV Sektion 2 nach Singapur reiste eine Gruppe hessischer Bibliothekare nach Sheffield, Großbritannien. Unter dem Titel „Bibliotheken, das Kernstück der Informationskompetenz“ sollte die Gelegenheit geboten werden, ein mögliches Zukunftsmodell für deutsche Universitätsbibliotheken in unterschiedlicher lokaler Ausprägung persönlich kennen zu lernen und mit den Beteiligten vor Ort zu diskutieren. Die Kenntnis eines konkreten Modells sollte die Diskussion über die künftige Rolle der Bibliothek im universitären Kontext in Frankfurt aber auch an anderen Hochschulbibliotheken befruchten und gleichzeitig praktischer und konkreter werden lassen. Während der Reise konnte auch die Umbrella 2005, das britische Gegenstück des deutschen Bibliothekartages, veranstaltet von CILIP, besucht werden. Der Besuch der 12 deutschen Bibliothekare fand ausdrückliche Beachtung, denn nie zuvor haben so viele deutsche Kolleginnen und Kollegen diese britische Konferenz besucht und erfreulicherweise beteiligte sich auch die britische Seite an der Finanzierung dieser Reise.

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens hat die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) eine Studienreise nach Paris organisiert, die auch von BI-International finanziell unterstützt wurde. Besucht wurde neben diversen Kunst- und Museumsbibliotheken auch die Nationalbibliothek.

Auf dem Bibliothekartag in Düsseldorf konnten wiederum 26 ausländische Gäste aus Europa und den USA auf Vorschlag der bibliothekarischen Verbände begrüßt werden. Erstmals wurde für zwei Veranstaltungsblocke zum Projekt Bibliothek 2007 und zu neueren Entwicklungen im Hochschulbereich eine Simultanübersetzung ins Englische angeboten. Viele der

Gäste waren mit einem Beitrag im Programm des Bibliothekartages vertreten. Unter dem Titel „Innovationen und Informationen aus dem Ausland“ präsentierte Bibliothek & Information International wiederum in einer eigenen Veranstaltung vier Vorträge aus dem europäischen Ausland zu Digitalisierungsprojekten, Datenbanken, Bibliotheksrecht und Verlagswesen.

Und auch die Teilnahme von 38 Kolleginnen und Kollegen zur IFLA Generalkonferenz in Oslo wurde von BI-International unterstützt. Viele, so auch BII, präsentierten ihre Projekte durch ein Poster, waren als Mitglieder von sections oder committees anwesend oder hielten eine Vortrag. Wie in den Vorjahren wurden einige Anträge von Bibliothekaren aus wissenschaftlichen Bibliotheken durch die DFG unterstützt, so dass BI-International in der Mehrzahl Bibliothekare aus öffentlichen Bibliotheken förderte, sowie Studierende der Humboldt-Universität, die neben einem Vortrag auch ein Poster präsentierten. Und auch einigen Newcomern, die sich für die Zukunft für die Arbeit der IFLA interessieren, wurde die Teilnahme durch finanzielle Unterstützung erleichtert. Ebenfalls wurden drei Kolleginnen und Kollegen zur Erstellung von IFLA Express Deutsch in ihren Reisekosten unterstützt, sowie die Logistikkosten für IFLA Express Deutsch übernommen.

Das Poster von BI-International stellte erneut die Aktivitäten und Fördermöglichkeiten in englischer Sprache dar. Da sich diese Poster Präsentationen immer mehr zu einem zentralen Treffpunkt anlässlich der IFLA entwickeln, haben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Kontakte ergeben, die in der Zukunft zu interessanten Anträgen führen könnten.

Neben der IFLA-Tagung wurden für deutsche Kolleginnen und Kollegen auch weitere Teilnahmen an internationalen Konferenzen in aller Welt finanziell unterstützt, so zur Celebrating Knowledge nach Singapur, zur IAML-Tagung nach Warschau, zur Jahrestagung der German Studies Library Group nach Oxford, zur SLA-Tagung nach Toronto, zur International Coalition of Library Consortia nach Boston, zur Annual Conference der ALA nach Chicago sowie zur PLIN-Konferenz nach Seattle. Und besonders erfreulich die gute, auch finanzielle Zusammenarbeit mit indischen Kollegen, die dazu führte, dass zwei deutsche Kolleginnen auf der Caliber Conference in Kochi einen Vortrag halten konnten.

Die Vorsitzende folgte einer Einladung zur Jubiläumskonferenz anlässlich des 70. Jahrestages des Bestehens des Ungarischen Bibliotheksverbandes und präsentierte in Budapest im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit mehreren europäischen Teilnehmern die Zukunftsvorstellungen des deutschen Bibliothekswesens.

Auch in 2005 war die Vorsitzende Mitglied im British-German Think Tank des British Council. Der British Council schloss im Februar 2005 mit Bibliothek & Information Deutschland (BID) eine Vereinbarung, um den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Fachleuten des Bibliotheks- und Informationssektors beider Länder zu fördern und zu intensivieren. Gegenstand der Vereinbarung ist die Durchführung und Finanzierung eines Besuchsprojektes für Beschäftigte an Bibliotheken und Informationszentren in beiden Ländern. Zunächst ist die Vereinbarung auf zwei Jahre befristet. Eine nachfolgende Evaluation ist vorgesehen. Bibliothek & Information International fungiert als Anlaufstelle für das Projekt, prüft die Förderanträge und stellt Kontakte zwischen den Interessenten und geeigneten Bibliotheken bzw. Informationszentren her. Das Chartered Institute for Library and Information Professionals CLIP, London unterstützt inzwischen auch finanziell sehr stark, so dass in 2005 bereits die Aufenthalte für fünf Kolleginnen realisiert werden konnten.

Protokollformulierungsvorschläge für Kulturkonsultationen zum Bereich Literatur und Bibliotheken, initiiert vom Auswärtigen Amt, wurden zahlreich erstellt.

Im Februar 2005 konnte endlich zur Entlastung der Vorsitzenden eine studentische Hilfskraft eingestellt werden. Herr Klußmeyer ist ausgebildeter Fachangestellter für Medien- und In-

formationsdienste und beschäftigt sich überwiegend mit der Gestaltung und Pflege der Homepage von BI-International.

Für 2006 wird jetzt eine Evaluation der Arbeit von BI-International vorbereitet, deren Ergebnisse in der Fachpresse ebenfalls veröffentlicht werden sollen.

Die derzeitigen Mitglieder von BI-International sind:

Dr. R. Ball, Jülich für den VDB  
K.-P. Böttger, Mülheim für den BIB  
Dr. S. Dittrich, Leipzig für die DGI  
Dr. H. Fuchs, Göttingen für den VDB  
H. Grube, Reutlingen für die ekz  
C. Hasiewicz, Gütersloh für die Bertelsmann Stiftung  
U. Lang, Hamburg für BIB  
C. Mahnke, München für das Goethe Institut  
B. Schleihagen, Berlin für den DBV  
Dr. R. Schmolling, Bremen für den DBV

Ulrike Lang, Vorsitzende

*Ulrike Lang, Januar 2006.*